



Was ist ein Tarif und wer muss ihn zahlen?

Was sind Zölle und wer zahlt sie? Erfahren Sie, wie die von Trump eingeführten Zölle auf Waren aus Mexiko, China und Kanada die Preise beeinflussen und wer tatsächlich die Kosten trägt.

Es ist endlich geschehen: Präsident Donald Trump hat sein Versprechen eingelöst und erhebliche Zölle auf die drei größten Handelspartner der USA, Mexiko, China und Kanada, verhängt.

Hintergrund der Zölle

Im vergangenen Jahr exportierten diese drei Länder Waren im Wert von 1,4 Billionen Dollar in die Vereinigten Staaten, was 40 % aller Importe ausmacht, so die Daten des Handelsministeriums.

Details zu den Zöllen

Ab sofort unterliegen alle Waren aus Mexiko und Kanada, mit Ausnahme von kanadischen Energiewaren, einem Zoll von 25 %. Waren aus China müssen einen Zoll von 20 % zahlen. Da die betroffenen Länder Vergeltungszölle auf die USA angedroht haben, äußerte Handelsminister Howard Lutnick **am Mittwoch erneut, dass es Spielraum für Verhandlungen** hinsichtlich der Zölle auf mexikanische und kanadische Produkte geben könnte.

Auswirkungen auf die US-Wirtschaft

Die Zölle, die Trump mit der Bekämpfung des Fentanyl-Schmuggels in die USA verknüpfte, könnten die Preise für Waren erheblich steigen lassen, während die Wirtschaft ohnehin schon instabil ist.

Wer trägt die Kosten der Zölle?

Trump und Mitglieder seiner Regierung haben oft Bedenken hinsichtlich der zusätzlichen Kosten für US-Unternehmen abgetan und behauptet, dass die ausländischen Länder die Zölle bezahlen. Dies ist jedoch nicht ganz korrekt.

Was ist ein Zoll?

Ein Zoll ist eine Steuer auf Waren, die aus einem anderen Land importiert werden. Diese Steuer wird in der Regel als Prozentsatz des Wertes der Importwaren festgelegt und kann je nach Herkunftsland und Art der Produkte variieren.

Wer zahlt die Zölle?

US-Unternehmen, die Waren importieren, tragen die Zölle im Voraus, im Gegensatz zu Trumps Behauptungen, dass die exportierenden Länder die Kosten übernehmen. Die tatsächlichen Transaktionen finden an den 328 von der Zoll- und Grenzschutzbehörde (CBP) ausgewiesenen Einfuhrorten in die USA statt, darunter Flughäfen, Eisenbahnen, Straßen und Häfen.

An diesen Einfuhrorten erhebt die CBP Zollgebühren von den inländischen Unternehmen, die die Produkte importieren. Diese Gebühren werden basierend auf der Klassifizierung der Waren und deren Herkunft berechnet, erklärt Ted Murphy, ein Anwalt von Sidley Austin, der sich auf Fragen der Zollkonformität spezialisiert hat.

Zahlungsmöglichkeiten für Zölle

Viele Importeure nutzen das **elektronische Zahlungssystem** der Regierung, das die Zölle automatisch von einem bestimmten Bankkonto abzieht. Alternativ können die Zölle auch einmalig am Ende eines Monats gezahlt werden.

Folgen für exportierende Länder

Obwohl Trump nicht ganz Unrecht hat, wenn er sagt, dass andere Nationen die Zölle indirekt bezahlen, ist es wichtig zu beachten, dass Unternehmen, die erfahren, dass sie mehr für Importe aus einem bestimmten Land ausgeben müssen, möglicherweise entscheiden, sich nach neuen Zulieferern umzusehen oder, in Trumps idealer Welt, die Produktion in die USA zu verlagern.

In jedem Fall kann die Wirtschaft des Landes, dessen Waren mit Zöllen belegt werden, unter dem Verlust von Einnahmen leiden, was potenziell zu Arbeitsplatzverlusten führen kann.

Exportierende Länder akzeptieren Zölle oft nicht einfach, ohne sich zu wehren.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at